

Zwei Bilder lösen ein Rätsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 44

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

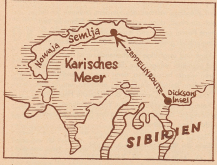
Zwei Bilder lösen ein Rätsel

Die Wahrheit über das geheimnisvolle Flugzeug auf Nowaja Semlja. Von W. Bosshard



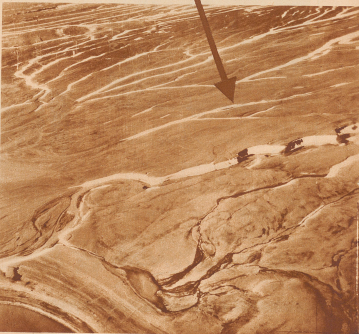
Das Flugzeug in der Gletscherhöhe von Nowaja Semlja. Die berühmte, rätselhafte Aufnahme, die Prof. Molschanow von der dreijährigen Zepelin-Arktisexpedition nach Hause brachte. Sie gibt zu der Frage nach dem Verbleib der Maschine während der Fahrt dieses Flugzeug beobachtet, aber die Kamera liegt nicht, so lässt sie in irgendeiner Illusionen als Luftschiff zu diesem Bild.

Die Mitteilung, daß während der Polarfahrt des Luftschiffes «Graf Zeppelin» ein gestrandetes Flugzeug auf Nowaja Semlja entdeckt worden sei, hielt die ganze Welt während einiger Tage in Atem. Man glaubte die verschollene Maschine, mit welcher Amundsen zur Rettung der Nobile-Expedition gesteuert war, gefunden zu haben. Bald jedoch konnte festgestellt werden, daß es sich bei dem fraglichen Bild um die Doppelbelichtung eines Filmas handelte. — Das Luftschiff hatte spät abends die Funktion Dickson an der Jenissei-Mündung



Über der Dickson-Insel nahm Prof. Molschanow das Bild mit dem Flugzeug auf, während er die Küste von Nowaja Semlja auf dem gleichen Film.

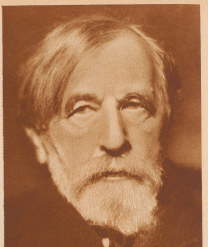
Die Zepelin überfliegt die Küste von Nowaja Semlja. Es ist morgen früh. Wer eine Kamera hat, lauge das Flugzeug. So auch Dr. Banz. Gleich neben ihm stand Prof. Molschanow und brachte die Landeshöhe auf den gleichen Film, den er tags vorher über die Dickson-Insel zur Aufnahme eines dort gestrandeten Flugzeug verwendet hatte. — Wer die Schussreihen auf dieser und der obenstehenden Aufnahme vergleicht, kann feststellen, daß es sich in beiden Fällen um die gleiche Landschaft handelt.



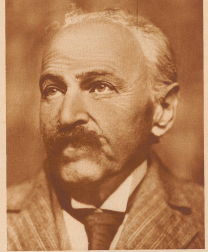
überflogen, wo Fallschirme mit Lebensmitteln und Post abgeworfen wurden und in der Aufregung dieses spannenden Erlebnisses vergaß der Photograph den Papierstreifen an seinem Filmstock heranzuziehen. Als die Küste von Nowaja Semlja am nächsten Morgen erreichbar wurde, derselbe Film ein zweitesmal exponiert, wodurch dieses seltsame Bild zustandkam. Die nebenstehende Wiedergabe der Photographien, welche von drei verschiedenen Teilnehmern der Zepelinfahrt gemacht wurden, klären diesen mysteriösen Falls unzweideutig auf.

Die Zepelinexpedition zum unentdeckten Bild machte die Kunde um die ganze Welt.

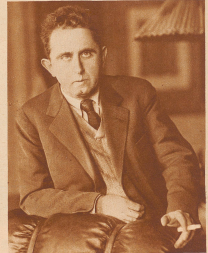
So hatte unser Mitarbeiter tags zuvor — die der Zepelin Fahrt auf Nowaja Semlja nahm — die Dickson-Insel unter sich gesehen. Dort befindet sich eine Funktion von und einige Dorfer-Wal-Beobachtungsstationen. Als er dieses Bild lieferte, stand neben ihm Prof. Molschanow, der ungefähr die gleiche Aufnahme machte. Auf demselben Film brachte Molschanow an einem andern Tag die Landschaft von Nowaja Semlja — dieses Ungeheuer, große Wälder. Wer den drückeren Zusammenhang dieser Aufnahme mit dem Schmelzloch dieses Bildes vergleicht, sieht die Identität.



Arthur Schnitzler, der berühmte Vertreter und Schöpfer der Vorkriegszeit, ist Pöbeln geboren. Wissenschaft in Kunst und Atmosphäre waren für alle seine Werke, angefangen von seinem ersten dramatischen Werk, der Dialogische Klänge, über seine vielen, unverwunden, designter Dramen wie «Liedlein», «Reigen», «Der grüne Kakadu», «Lebendige Statuen», «König der Wälder», «Hedwig und die Graubär», bis zu seiner menschlichen Akropolis «Hedwig und die Graubär». Da kein Werk des alten Mannes, der in dem neuen Wien, das nicht mehr von sorglosen Lebensgenüssen weiß, fremd geworden war, heißt «Friede in die Finsternis».



Lesser Ury, der berühmte Berliner Maler, Ehrenmitglied der Secession, in kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres gestorben.



Der bekannte deutsche Lyriker Albert Ehrenstein sprach am 29. Oktober in Zürcher Studio des Schweizer Landesrats.